

Informationsmagazin stiftung wisli

Impressum: Redaktion: wisli geschäftsstelle, Bülach / Lena Tobler Kommunikation, Bülach | Layout / DTP atelierheller.ch, Bülach

wisli

gartenpflege

wisli
grünt!

«Stellen Sie uns auf
die Probe und profitieren
Sie von 10% Rabatt*.»

*Gültig für Ihren Erstauftrag
bis Juni 2015

Christian Gasser,
Obergärtner und
Gruppenleiter
wisli gartenpflege

Das Beste, was mir passieren konnte!

In den drei Jahren bei wisli hat Paolo N. neben beruflichen Erfahrungen den sozialen Umgang mit anderen Menschen gelernt. Zum Glück, sagt er heute.

Wer Paolo N. begegnet, käme nie auf die Idee, dass er vor drei Jahren noch übergewichtig war. Der smarte, sportlich wirkende 21-Jährige hat bei wisli nicht nur berufliche Fortschritte gemacht, sondern gelernt, das Leben positiv zu sehen.

Ein schwieriger Start

Nach Komplikationen bei der Geburt war der kleine Paolo psychisch und motorisch beeinträchtigt. Motiviert von seinen Eltern, kämpfte er sich durch die Schulzeit und schaffte die zweijährige Ausbildung zum Metallmechaniker. Vor die Frage gestellt, wie weiter, entschied er sich nach einer Schnupperwoche für die wisli werkstatt und fand auch einen Platz im betreuten Wohnen. Er musste vieles lernen; die neuen Maschinen, die Arbeit und die ungewohnte Umgebung. Besonders zu schaffen machte

dem damals sehr schüchternen Paolo N. der Umgang mit anderen Menschen. Zu seinen prägendsten Erlebnissen gehören denn auch die zwischenmenschlichen Begegnungen bei wisli. Etwa als ihn eine neue Mitbewohnerin in der WOGÉ fragte, ob er nicht in ihrer Nähe bleiben könne, sie habe Angst vor der Dunkelheit. Warum gerade ich?, habe er sich gefragt. Aber bemüht, ihr Vertrauen nicht zu missbrauchen, kümmerte er sich um sie, und schon bald entwickelte sich daraus eine Freundschaft. Das gab ihm Vertrauen. Viel gelernt hat er auch im Umgang mit den Menschen unterschiedlichster Prägung. Das habe ihn offen gemacht für andere Schicksale und ihm Kraft gegeben, für andere einzustehen, sagt er heute.

Bald im Gartenteam?

Interessiert, möglichst viele Erfahrungen zu sammeln, meldete er sich nach seinem ersten Jahr in der wisli werkstatt zusätzlich für den Reinigungsdienst. «Je mehr ich weiss, desto grösser werden meine Chancen.» Derzeit freut er sich, bald im Gartenteam mitzuarbeiten. «Da lerne ich bestimmt viel Neues.» Gefragt nach seinen Wünschen, meint Paolo N., «Ich möchte mein Wissen gerne mit anderen teilen und weiterkommen.» Er wünscht sich, irgendwann in seiner eigenen Wohnung zu leben und im freien Arbeitsmarkt zu arbeiten. Das Grösste für ihn wäre aber etwas zu erreichen, das nicht alle können. Vielleicht im Kung-Fu, wo er mit sehr viel Disziplin und Ausdauer seine motorischen Fähigkeiten verbessert hat. Er ist froh, bei wisli zu sein. Ihm hätte nichts Besseres «passieren» können.



Den Garten geniessen und Gutes tun!

Das ist wisli gartenpflege: Mit unseren Klienten pflegen wir, was grünen und blühen soll. Sodass Sie einfach geniessen können mit dem guten Gefühl des sozialen Engagements. Ihr Auftrag gibt unseren Klienten Arbeit.

Vor rund drei Monaten ins Leben gerufen, ist das Team der wisli gartenpflege bereits aktiv unterwegs. «Die Kunden sind sehr zufrieden, unsere Klienten arbeiten sorgfältig und engagiert», fasst Christian Gasser die bisherigen Erfahrungen zusammen. Für den erfahrenen Obergärtner und Arbeitsagogen, der die Klientinnen und Klienten bei der Arbeit begleitet und anleitet, sind die fachgerechte Ausführung jedes Auftrags auch das A und O. Niemand erteile wisli einen Auftrag nur wegen des sozialen Engagements, weiss Christian Gasser aus Erfahrung. Aber wenn Leistung und Preis stimmen, dann sei «Gutes Tun» für viele Menschen das entscheidende Plus.

Geben Sie unseren Klienten eine Chance

Mit dem Angebot Pflege und Unterhalt von Gärten, Grünflächen und Teichen für Privatpersonen und institutionelle Auftraggeber schliesst wisli eine wichtige Lücke im bereits vielfältigen Arbeitsangebot – die Arbeit im Freien. «Unser Anliegen ist es, die Klientinnen und Klienten gezielt nach ihren Stärken zu fördern und zu fordern. Und sie so in ihrem Gesundheitsprozess zu unterstützen, damit sie, wenn möglich, wieder in einem wirtschaftlichen Arbeitsumfeld bestehen können.», sagt Res Zopfi. Als Leiter der wisli gartenpflege ist er u. a. der Ansprechpartner für Anliegen der Kundinnen und Kunden. Ruft ein Kunde an, geht er vorbei, bespricht den Auftrag und freut sich mit dem ganzen Team, wenn es klappt. «Denn», schmunzelt er, «unsere Klienten wollen zeigen, was sie können.»

Die Arbeit draussen, in einem Garten, einem Stadtpark oder auf einem Firmenareal ist für Klientinnen und Klienten, die gerne körperlich arbeiten, geradezu ideal. Dass das nun auch bei wisli möglich ist, freut Bruno B.* ungemein. Der 36-jährige Klient hat sich als einer der Ersten gemeldet, als er von diesem neuen Angebot hörte. Egal ob er eine Hecke schneide, den Rasen mähe, Unkraut jäte oder Laub reche, draussen fühle er sich wohl, erzählt er. Bruno B. könnte sich gut vorstellen, irgendwann, wenn es seine Gesundheit wieder zulässt, für einen Gartenbauer zu arbeiten.

*Name geändert



Das wisli gartenpflege-Team von links nach rechts: Christian Gasser, Obergärtner und Arbeitsagoge; Res Zopfi, Leiter wisli gartenpflege; Paolo N.

Schöne Gärten, gepflegte Grünfläche. Was dürfen wir für Sie tun?

Für Privatpersonen

Wir pflegen Gärten, Grünflächen und Teiche, schneiden Büsche und Hecken, bearbeiten Kompost, bekämpfen Schädlinge, beseitigen Laub, reinigen Gartensitzplätze, wintern ein, schneiden Brennholz ...

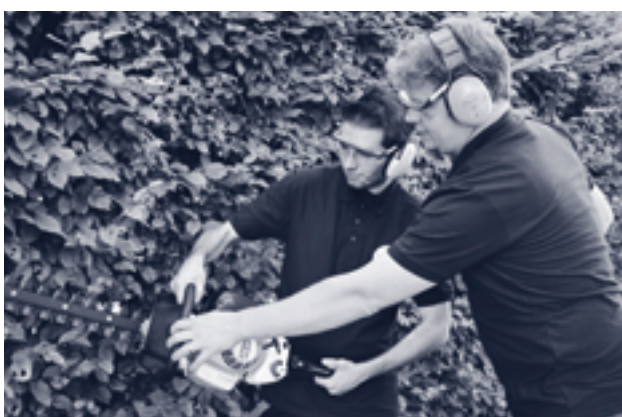
Für Unternehmen, Kommunen, Überbauungen

Wir pflegen und unterhalten Grünflächen, Parkanlagen, Firmenareale im Innen- und Aussenbereich, u. a. schneiden wir Rasen, pflegen Rabatten, beseitigen Unrat, reinigen Areale, Treppenhäuser ...

Sie bestimmen, wir führen aus – damit Sie sich zurücklehnen können:
Tel. 043 411 45 45

wisli
gartenpflege





«Wir suchen neue Wege – für unsere Klientinnen und Klienten»

Die stiftung wisli ist in Bewegung: warum, erläutert Christof Bidoggia, Geschäftsführer.

Christof Bidoggia: Mit wisli gartenpflege haben Sie Neuland betreten und in Winterthur hat w^e-care Arbeitsintegration eine Zweigstelle eröffnet. Will wisli weiter wachsen?

Was immer wir in Angriff nehmen, machen wir mit Blick auf den Bedarf unserer Klientinnen und Klienten. Wir setzen auf Bewährtes und suchen immer wieder nach neuen Wegen, wie wir diese Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung mit sinnstiftenden Angeboten gezielt fördern können – so dass sie ein weitgehend selbstbestimmtes Leben führen oder, wenn immer möglich, die Reintegration in ein wirtschaftliches Arbeitsumfeld schaffen.

In Ihren Werkstätten und im Bürozentrum bieten Sie bereits ein breites Spektrum an Tätigkeiten an. Warum nun auch Garten- und Landschaftspflege?

Die wisli gartenpflege ist eine lang geplante Ergänzung der bestehenden Angebote. Die körperliche Arbeit im Freien spricht viele Klienten an und ist eine hervorragende Möglichkeit, die eigene Leistungsfähigkeit in einem wirtschaftsnahen Arbeitsumfeld zu trainieren. Zumal das Gartenpflegeteam von unserem erfahrenen Obergärtner angeleitet wird.

Welche Ziele verfolgen Sie mit der Zweigstelle w^e-care in Winterthur?

Unsere Kapazitäten von w^e-care in Bülach sind praktisch ausgeschöpft. Die Nachfrage nach professioneller Begleitung beim beruflichen Wiedereinstieg, etwa nach einem Burn-out, steigt weiter an. Insbesondere aus dem Raum Winterthur, und da die lokale Vernetzung bei der Arbeitsintegration besonders wichtig ist, erweitern wir dort, wo uns unsere Klienten brauchen.

w^e-care arbeitet eng mit Unternehmen zusammen. Auch in Winterthur?

Nach den ersten positiven Erfahrungen mit Unternehmen in Winterthur, z. B. mit Rieter, sind wir zuversichtlich, dass wir unseren Klienten in dieser Region bald noch mehr begleitete Arbeitsplätze anbieten können.

Nennen Sie uns drei Gründe, die für eine Zusammenarbeit mit wisli sprechen.

- Auf wisli ist Verlass. Für private und institutionelle Kunden. Wir liefern Qualität, termingerecht und zu fairen Preisen.
- Die Zusammenarbeit mit wisli bedeutet nicht nur gute Produkte, sondern auch soziales Engagement.
- Der Austausch zwischen kranken und gesunden Menschen ist eine Bereicherung für alle Beteiligten.

«Die Zusammenarbeit mit wisli bedeutet soziales Engagement.»

Christof Bidoggia,
Geschäftsführer



Ein Leben mit ADHS

Dr. Sabina Kenk Meisser, Spezialärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Zürich

Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung, abgekürzt ADHS, bei Kindern und vor allem ihre Behandlung mit Methylphenidat, bekannt als Ritalin, wird in den Medien kontrovers diskutiert. Insbesondere die Frage, ob nicht zu häufig motorisch lebhaft, temperamentvolle Kinder, die an die Grenzen ihrer Umgebung stossen, medikamentös ruhig gestellt werden. Wenn es darum geht, «störendes Verhalten» als Symptom einer Erkrankung zu beurteilen, ist eine Diskussion zu begrüssen, die es wagt, auch gesellschaftlichen Rahmenbedingungen mit Vorsicht zu begegnen. Denn bei jedem verhaltensauffälligen Kind ist zu hinterfragen, wie es von Eltern, Lehrern und anderen Bezugspersonen wahrgenommen wird – ob vor allem als «hirnbiologisch gestört» oder als Individuum, das gefördert und angeleitet werden soll, im Rahmen seiner Möglichkeiten und Grenzen mit Gefühlen, Anforderungen und Konflikten umzugehen.

Auch bei der gesicherten Diagnosestellung eines ADHS und dem Entscheid zur Medikation soll diese in jedem Fall mit anderen therapeutischen und pädagogischen Massnahmen kombiniert werden.

ADHS nicht nur bei Kindern

Weniger bekannt als das «Zappelphilipp-Syndrom» bei Kindern ist diese Störung im Erwachsenenalter. Falls sie dann erstmals diagnostiziert wird, werden rückblickend oft schwierige Lebensgeschichten besser verstanden, berufliche Misserfolge und Beziehungsprobleme im Rahmen der typischen Krankheitssymptome eingeordnet bzw. als sekundäre Probleme aufgrund von Schwierigkeiten im sozialen Umfeld erkannt. Das Erkennen und Verständnis des eigenen «Funktionierens» und das Erarbeiten sinnvoller Strategien im Umgang mit der Krankheit sind wichtige Bestandteile einer Behandlung.

Aufmerksamkeitsstörung und motorische Hyperaktivität machen es Betroffenen schwer, sich auf Aufgaben zu konzentrieren und längere Zeit still zu sitzen. Desorganisiertes Verhalten führt dazu, dass Aufgaben nicht beendet, Zeitpläne und Termine nicht eingehalten werden. Impulsivität mit Ungeduld, Dazwischenreden und verminderte Affektkontrolle, mit dauernder Reizbarkeit, geringer Frustrationstoleranz und Wutausbrüchen belasten Beziehungen. Die Erfahrung, in vielen Lebensbereichen mit Problemen kämpfen zu müssen oder nicht zu reüssieren, beeinträchtigt das Selbstwertgefühl.

ADHS-Betroffene können innere und äussere Reize weniger gut filtern. Bei Problemstellungen machen sie sich «tausend» Gedanken und können Entscheide erst nach bewusstem «Sortieren» treffen. In Gebieten, in denen sie hohes Interesse und Erfahrung haben, können aus der assoziativen Art des Denkens Fähigkeiten wie Flexibilität, Schnelligkeit, Improvisation und Innovation entstehen. In den «richtigen» Berufen und bei adäquaten Arbeitsbedingungen können besondere, kreative Leistungen entstehen, und Aufgaben werden engagiert und fähig ausgeübt. Geeignet sind vor allem abwechslungsreiche Tätigkeiten mit ausreichenden Bewegungsmöglichkeiten.

Dr. med. Sabina Kenk Meisser



Für alle Sinne –

eine erlebnisreiche Woche für die Klientinnen und Klienten der wisli tagesstätte

Mal etwas ganz anderes machen – vom 30. 6. bis 4. 7. erlebten 17 Teilnehmende der wisli tagesstätte und ihre Betreuungspersonen eine abwechslungsreiche Ferienwoche im Toggenburg. Für einen Grossteil von ihnen die einzige Zeit, in der sie aus ihrem Alltag «ausbrechen» können. Im Zentrum stand das Arbeiten mit Ton bzw. der Aufbau eines eigenen «Vulkan-Brennofens». Das heisst, die Teilnehmenden haben nicht nur Gefässe, Kugeln und andere Töpferwaren selbst gestaltet, sondern auch den Ofen mit einem spannenden Verfahren gebaut. Entsprechend gross war das Erlebnis rund um den Brand und die Spannung, die fertigen Stücke in den Händen zu halten. Ein herzliches Dankeschön all unseren Spenderinnen und Spendern, die diese erlebnisreiche Woche möglich gemacht haben.



werken, wohnen, wisli

wisli ist ein Angebot für psychisch beeinträchtigte Menschen. Träger ist die stiftung wisli.

Arbeiten: wisli beschäftigt rund 200 Menschen: in der wisli tagesstätte, der geschützten wisli werkstatt oder mitten im ersten Arbeitsmarkt bei wisli gate catering.

Wohnen: Bei wisli finden rund 80 Menschen ein Zuhause, begleitet in Privat- und Vereinswohnungen oder betreut in den 4 Wohnheimen.

Arbeitsintegration: Bei w^e-care, wisli arbeitsintegration, erhalten Menschen ein breites Angebot an Beratung, Coaching und unterstützenden Massnahmen im Prozess der Arbeitsintegration.

Unser Spendenkonto – vielen Dank!

stiftung wisli

Konto ZKB 80-151-4, IBAN CH36 0070 0110 0041 0267 5

stiftungwisli

Geschäftsstelle

Wislistrasse 12

8180 Bülach

Tel. 043 411 45 45

www.wisli.ch

stiftung wisli – für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung.



